

**Dipl.-Ing. Adolf August Ernst**

geb.: 27.03.1931 in Bielefeld

Seit Anfang 50-er Jahre (Foto 1953) beschäftigt sich Herr Ernst mit Abfallkompostierung. Er sah als erster den Prozeß als eine Recyclingtechnologie und nicht als eine Behandlungstechnologie. Daraus folgte sein Credo stets die Qualität von Komposten zu steigern und die Bedürfnisse der Anwender zur Leitlinie der Produktion zu machen. Seine Arbeiten zeichneten sich durch die innige Verquickung von Theorie und Praxis aus. Ein Pionier der ersten Stunde!

Ausbildung:

- Volksschule 1938 - 1942
- Oberschule 1942 - 1948
- Landwirtschaft. Lehre 1948 - 1951
- Landwirtschaft Als Volontär über 10 Jahre in verschiedenen Betrieben un der BRD und 6 Monate in Schweden
- Meisterprüfung 1957 Landwirtschaftsmeister (Landwirtschaftskammer Westfalen - Lippe
- Höhere Landbaus Schule 1957 - 1958 Herford; Abschluß "staatlich geprüfter Landwirt"
- Fachhochschule Münster 1984 Abschluß als Dipl.-Ing.

Mehr als 50 Jahre Kompostierung

Am Anfang seiner Beschäftigung mit der Kompostierung organischer Abfälle stand das Buch - ein Geschenk zu Weihnachten 1952 - „Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not“ von Annie Francé Harrer, Bayerischer Landwirtschaftsverlag München, 1950.

Der Anfang: Stallmistkompostierung in der Landwirtschaft

Frischmist aus der gesamten Viehhaltung und Ernterückstände (Spreu etc.) gemeinsam mit Spülerte aus der nahegelegenen Zuckerfabrik wurden mit dem Stalldungstreuer gemischt und in Mieten aufgesetzt.

2. Schritt: Wurmkompostierung

Es folgte eine Erweiterung hin zur Wurmkompostierung nach der Methode des Paters Augustin Hessing aus dem Kloster Gerleve, Münsterland, der mit der Wurmart „Eisenia foetida“ arbeitete. Die produzierten Mietenkomposte wurden versuchsweise im Ackerbau eingesetzt. Die Versuche wurden wissenschaftlich begleitet durch das Institut für Humuswirtschaft, Prof. Sauerlandt, FAL - Braunschweig-Völkenrode. Untersucht wurden die Inhalts-

stoffe (organische Substanz, Kernnährstoffe) und die Auswirkungen auf die Bodenbeschaffenheit (Verbesserung der Bodengare).

3. Schritt: Mietenkompostierung

Es folgten Überlegungen zu Themen wie Müllkompostierung und direkte Verwertung des Hausmülls im Ackerbau, mit dem Ziel, die in den Abfallstoffen enthaltenen organisch gebundenen Pflanzennährstoffe möglichst verlustlos aufzuschließen und sie in eine nutzbare Form umzuwandeln (vgl. Lehrbuch des Ackerbaus, Roemer-Scheffer, 4. Aufl. 1953, S.272, Paul Parey Verlag, Berlin).

4. Schritt: Müll- und Klärschlammkompostierung auf kommunaler Ebene

Nach Bekanntwerden der Inbetriebnahme der Anlage „Müll- und Klärschlamm-Kornpostwerk der Stadt Duisburg“ bewarb er sich bei der Stadt Duisburg und wurde auf Empfehlung aus dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten NRW (August 58) eingestellt.

Das Ministerium war finanziell am Kompostwerk beteiligt und veranlasste Fördermaßnahmen zunächst hauptsächlich für die Verwendung von Kompost im Landbau. Forschungsnehmer waren:

- Braunschweig - Institut für Humuswirtschaft, Prof. Sauerlandt Agrikulturchemisches Institut, Uni Bonn, Prof. Kick
- Institut für Obstbau, Uni Bonn, Prof. Hilkenbäumer
- Universität Giessen Prof. Glathe, Dr. Farkasdi (Mikrobiologie) Prof. Knoll, Prof. Strauch (Hygiene)

Meine ersten Aufgaben:

- Hospitation beim Probebetrieb durch den Auftragnehmer (Firma Dano - Kopenhagen)
- begleitende Messungen (Temperatur, Wassergehalt, pH-Wert, Korngröße des Kompostes und der Klärschlämme)
- Probenahme aus Komposten für die o.g. Forschungsnehmer und Begleitung bei den Mieten- versuchen
- Hausmüllanalysen (handverlesen) aus unterschiedlichen Stadtteilen und zu verschiedenen Jahreszeiten nach festgelegten Kriterien
- Umfeldverbesserung durch Eingrünung der Werksanlagen und Siebrest-Lagerflächen

Die wissenschaftliche Begleitung führte zu einer Vielzahl von Erkenntnissen. Besonders die Hausmüllanalysen brachten aufschlussreiche Ergebnisse, die viel zur Lösung der Probleme beitragen konnten, die in der Folgezeit beim Betrieb des Kompostwerkes und beim Absatz des Kompostes auftraten.

Als Betriebs- und Vertriebsleiter des Müllkompostwerkes Duisburg-Huckingen, Stadt Duisburg, in der Zeit von 1958 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1994 war Herr Ernst aktiv an allen Entwicklungen im Bereich der Kompostierung beteiligt und konnte die gewonnenen Einsichten an viele Interessenten weitergeben, z.B.:

- Erfahrungen im Sammeln Transportieren Verwerten
- von Abfällen aller Art:
 - Haus-, Bio- und Restmüll, Klärschlamm (flüssig und fest) Laub, Gartenabfälle, Industrieabfälle,
 - (kontaminierte Böden), Papier
 - Betreiben von Deponien, Kompostwerken, anaeroben Vergärungsanlagen, mechanisch-biologischen Rest- müllbehandlungsanlagen
- weit gefächerte landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung in den Bereichen:
 - Anwendung von Kompost aus Siedlungsabfällen in Landwirtschaft,
 - Gemüse-, Obst-, Wein-, Zierpflanzen-,
 - Forst- und Landschaftsbau,
 - in Kleingartenanlagen und Baumschulen sowie
 - bei der Rekultivierung devastierter Flächen, usw.
- eingehende Kenntnis der Bedingungen für Sonderkulturen wie Champignonkulturen Dachgartenbegrünung vegetative Lärmschutzwände
- eigene Entwicklung des Kompost-Bio-Filters (auf der Basis eines speziellen Kompostgemisches aus Müll, Laubkompost, Altpapier plus Stützkorn) zur Reinigung von Abluft

Tätigkeiten in der Ausbildung

- Betreuung von Doktoranden und Diplomanden zu Themen der Abfallbeseitigung und Verfahrenstechnik
- Ausbildung und Betreuung von Kompostwerksleitern
- Ausbildung und Betreuung von Ver- und Entsorgern (feste Abfälle, Kompostierung)

Sonstige Tätigkeiten

- zeitweilige Abordnung zum Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Auskunft- und Beratungsstelle Müll, Essen mit Schwerpunkt "Erarbeitung von Grundlagen für eine Vertriebsorganisation MK-Kompost für das Verbandsgebiet"
- Initiator und Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Kompostwerke Nordrhein-Westfalen.; Schwerpunkt: FuE-Vorhaben: Untersuchung zur Steigerung der Verwertung von Müll- und Müll-Klärschlammkomposten im Rahmen eines Modells einer über-regionalen Beratungs- und Absatzorganisation, Förderung BMI, MELF NW
- Dozent im Fachlehrgang Abfallbeseitigung des deutschen Städtetages für arabische Interessenten
- Mitautor verschiedener Bücher zur Kompostierung
- Vorstandsmitglied im ANS e.V. (Arbeitskreis für die Nutzbarmachung von Siedlungsabfällen bis 10/96

- Obmann des Erfahrungsaustausches der Kompostwerkbetreiber sowie des Erfahrungsaustausches der Kompost-Vertriebsbeauftragten im ANS e.V. von 50 Betrieben aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Dänemark, Schweden, der Schweiz, Italien, Österreich und Ungarn - bis 04/96
- Mitarbeit in der Commission of European Communities Environment and Waste Recycling, Brüssel

Mitglied in folgenden Ausschüssen:

- ATV / BDE / VKS - Arbeitsgruppe 3.2.1 Kompostierung (gemeinsame Arbeitsgruppe ATV, BDE, VKS und ANS) - bis 1994
- Mitglied im ATV-Fachausschuss 3.1.3 „EG-Belange und Strategiekommission Klärschlamm“ - bis 2000
- VKS - Arbeitsgemeinschaft Kompostierung und ständige Vertretung der Gartenamtsleiter im Städtetag - bis 1986
- Obmann Fachausschuss Kompostierung im VKS-Hauptausschuss bis 04/96
- Mitarbeit Kommission „landwirtschaftliche Nutzung von Abwasser und ähnlichen Stoffen“ beim ZfA BGA, Berlin
- Mitarbeit im Bundesumweltamt: Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA)
- Erarbeitung Qualitätskriterien und Anwendungsempfehlungen für Komposte - Merkblatt M10
- Mitarbeit im Arbeitsausschuss Kompostierung Baden-Württemberg, Landesanstalt für Umwelt, Karlsruhe-Stuttgart
- Mitarbeit in der Kommission Reinhaltung der Luft, VDI Düsseldorf: Biofilter-Richtlinie VDI 3477 - bis 1991 Emissionsminderung Biologische Abfallbehandlungsanlagen VDI 3475 - bis 2003
- Vertreter des VKS im Städtetag, in der Bundesgütegemeinschaft Kompost sowie im Vermarktungsausschuss der Bundesgütegemeinschaft Kompost - bis 07/93

**Tätigkeit als Sachverständiger und Gutachtachter Sachverständiger für Kompostierung
Ministerium für Umwelt, Raumplanung und Landwirtschaft (MURL)**

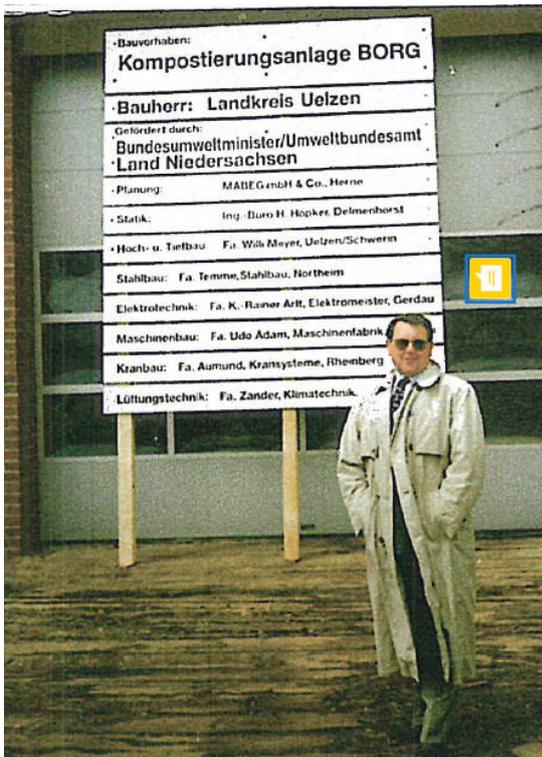
1979	Exkursionsteilnehmer und Berater für das Bundesministerium des Innern zu „Kompostanwendung in Wüstengebieten“ in Tripolis, Libyen
1983	im Auftrag der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Eschborn): Erarbeitung einer Kompostabsatzstudie für Kathmandu, in Nepal
1984	Beurteilung des Verfahrens Kompostwerk Kathmandu, Nepal
1985	für Deutsche Babcock - Fichtner Consult, Krefeld und Stuttgart: Mitarbeit an der Abfallstudie Kompostierung Stadt Peking, in Peking
1986/87	praxisorientierte Aus- und Fortbildung der drei Betriebsleiter des Kompostwerkes Teku/Kathmandu in Duisburg-Huckingen
1988	Mitarbeit und Mitgliedschaft im UNDP/Weltbank-Projekt „Netzwerk für Behandlung fester Abfälle und Rückgewinnung von Wertstoffen“, Universität Ljubljana, in Ljubljana

- 1991 im Auftrag des MURL/NW: Erarbeitung der Studie "Kompostierung organischer Abfälle zum Ausbau der Abfallwirtschaft in Nordrhein-Westfalen - Möglichkeiten und Grenzen der Kompostierung"
- 1992 bis 97 Mitgesellschafter der BI-O-DEG Gesellschaft für biotechnologische Reststoffverwertung mbH, Krefeld: Verfahrensoptimierung für verschiedene Kompostwerke im In- und Ausland: u.a. Mietenreaktor mit Schaufelradumsetzer, Schneckenumsetzverfahren, Tunnel- und Containerverfahren, Grünabfall-Mietenkompostierung

Persönliche Anmerkung (W. Bidlingmaier)

Es gibt sicher viele, die die Leistungen von Herrn Ernst besser würdigen können als ich. Meine erste Bekanntschaft - er wird mich damals gar nicht wahrgenommen haben - war 1972 als Herr Ernst auf dem ersten Mülllehrgang der Universität Stuttgart einen Vortrag über die Anwendung von Komposten aus Müll und Klärschlamm hielt. Ich war als studentische Hilfskraft anwesend, um die Dias zu schieben (das war damals noch Stand der Technik!). Waren alle bisherigen Vorträge fachlich trocken, lehrreich zwar, aber ohne Begeisterung beim Publikum zu wecken, so änderte sich dies mit dem Auftreten von Herrn Ernst schlagartig. Er war erfüllt von seinem Thema, schöpfte aus dem vollen Erfahrungsschatz seiner Arbeiten und riß das Publikum mit. Ich weiß heute noch, daß die Kompostgabe bei der Apfelsorte Cox - Orange die sogenannte STIPPIGKEIT verhindert. Was ich erst später begriff, war der zukunftsweisende Ansatz, den Herr Ernst verfolgte: Kompostierung von Müll ist ein Recyclingverfahren und keine Beseitigungsmethode. Recycling heißt vom Produkt her denken, die Qualitäten erzeugen, die der Markt benötigt. Das war damals revolutionär! In allen Studien wurde stets von den zwei Abfallbehandlungsmethoden gesprochen,

der Kompostierung und der Verbrennung. Heute nicht mehr vorstellbar! Für mich wurde diese Sichtweise prägend, bewegte mich mit Frau Professor Dr. Funke Grundidee die Gütegemeinschaft Kompost auf den Weg zu bringen. Auch hier war Herr Ernst dann maßgeblich mit beteiligt.



Herr Ernst, wie wir ihn alle kennen: stets in forderster Front, angepaßt gekleidet (Gummistiefel) und kompetent!

Verwendete Abkürzungen:

ATV	Abwassertechnische Vereinigung e.V. St. Augustin
ANS	Arbeitskreis für die Nutzbarmachung von Siedlungsabfällen e.V. Mettmann
BM	Bundesministerium des Innern, Bonn
FuE	Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
MURL	Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NW, Düsseldorf
VDI	Verein Deutscher Ingenieure e.V. Düsseldorf
VKS	Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e.V. Köln
ZfA	Zentralstelle für Abfallbeseitigung, Berlin